©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	175./95. Jahrgang	S. 291–292	Klagenfurt 1985



Einige bemerkenswerte Pilzfunde in Kärnten 1984

Von Franz SPERDIN

Zusammenfassung: Es werden neun seltene Pilzarten angeführt, die im verhältnismäßig „pilzarmen" Jahr 1984 in Kärnten aufgefunden wurden.

Die Wetterverhältnisse im Jahre 1984 wirkten sich bis Ende August durch Niederschlagsarmut und durch zu niedrige Nachttemperaturen ungünstig auf die Fruktifikationsbereitschaft der Badisiomycetes aus. Besonders betroffen waren gewisse Großpilzarten und Frühpilze, wie z. B. die Morcheln, Täublinge und auch Pfifferlinge. Aber auch typische Herbstpilze sah man viel weniger häufig als in anderen Jahren. So darf im großen gesehen das Jahr 1984 als ein relativ pilzarmes Jahr bezeichnet werden. Erst im Herbst wandte sich die Wettersituation für die Pilze zum Besseren, was dann nahezu schlagartig zu einem deutlich vermehrten Auftreten der Fruchtkörper einzelner Pilzarten (wie z. B. des Herrenpilzes) führte. Entsprechend dem gegebenen Wetterablauf erschienen jedoch 1984 gerade solche Arten, denen diese Wetterverhältnisse zusagten, darunter sogenannte „seltene".

Clathrus ruber (Scharlachroter Gitterling)

Nach einer Pause von 18 Jahren sind wiederum etliche Exemplare an derselben Fundstelle, und zwar im Garten des Bischöflichen Ordinariats, erschienen. Leg. 16. Juni 1984, WESTRITSCHNIG. Die Belege befinden sich im Herbar des Landesmuseums Klagenfurt.

Onnia tomentosa (Gestielter Filz- oder Lederporling)

Leg. et det. 20. 7. 1984 WESTRITSCHNIG. Die Bestimmung erfolgte nach RICKEN, dort als selten angegeben. Gute Abbildung und Beschreibung in H. JAHN (Pilze, die an Holz wachsen, Seite 174).

Pezziza domiciliana (Sandsteinbecherling)

Leg. A. und E. VÖLKL, 21. 7. 1984 in Klagenfurt, Villacher Straße. Die Fundstelle wird weiter beobachtet werden. Gute Abbildung im Kosmos-Buch „900 Pilze in Farben" (Seite 269–270).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Boletus junquilleus (Falscher Schwefelröhrling)

Leg. VOUK-WARMUTH, 17. 9. 1984, Gurktal. Kein Beleg erhalten. Der Erstfund für Kärnten wurde 1970 in Krumpendorf registriert.

Pisolithus arrhizus (Erbsenstreuling)

Leg. CZERNIN-OROU, 21. 7. 1984, Grafenstein. Erstfund für Kärnten. Beleg im Herbar des Landesmuseums Klagenfurt. Literaturhinweis: MICHAEL-HENNIG, Bd. II., Seite 375.

Sparassis laminosa (Breitblättrige Glucke)

Leg. FRANK, 10. 10. 1984, Zwirnawald. Kein Beleg vorhanden. Man vergleiche in H. JAHN, Pilze, die an Holz wachsen, Abb. 47.

Amanita spissa var. ***excelsa*** (Grauer Wulstling)

Sammler und Fundort unbekannt. Aufgefunden am 13. 10. 1984. Bestimmt durch Jörg THIEN. Bereits seit 1968 durch WEGHOFER bekannt, seither kein weiterer Fund gemacht. Kein Beleg erhalten.

Limacella guttata (Getropfter Schleimschirmling)

Sammler, Fundort und Datum des Fundes unbekannt. Bestimmung durch Jörg THIEN. Kein Beleg vorhanden. Seit 1976 (Bodental) kein weiterer Fund registriert.

Rhizopogon luteolus (Gelbbräunliche Wurzeltrüffel)

Leg. Gerhard MELCHER, 11. 9. 1984, Ferlach, in der Nähe von Kiefern, in großer Zahl angetroffen. Man vergleiche Abb. 183 in MICHAEL-HENNIG, Bd. II.

Anschrift des Verfassers: Franz SPERDIN, A-9020 Klagenfurt, Hirschenwirtstraße 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 175_95

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Einige bemerkenswerte Pilzfunde in Kärnten 1984 291-292